

Von alten Narren

!!! ABBILDUNG FEHLT !!!

5.

*Schon steh ich an der Grube dicht,
Im Arsch das Schindermesser sticht,¹
Doch – meine Narrheit laß ich nicht!*

- 5 »Die Narrheit läßt mich nicht sein greis;
10 Ich bin sehr alt, doch ganz unweis,
Ein böses Kind von hundert Jahren,
Zeig dem die Schellen, der unerfahren,
Den Kindern geb ich Regiment²
Und mach mir selbst ein Testament,
15 Das wird nach meinem Tod mir leid.
Mit schlechtem Beispiel und Bescheid
Treib ich, was meine Jugend lernte;
Daß meine Schlechtigkeit Ehre ernte,
Wünsch ich und rühm mich dreist der Schande,
20 Wie ich beschissen³ alle Lande
Und hab gemacht viel Wasser trübe;⁴
Im Schlechten ich mich allzeit übe,
Es tut mir leid, daß ichs nicht mehr
Vollbringen kann so wie vorher.
25 Doch was ich jetzt nicht mehr kann treiben,
Soll meinem *Heinz* empfohlen bleiben;
Mein Sohn wird tun, was ich gespart,
Er schlägt mir nach wohl in der Art;
Es stehet ihm recht stattlich an,
30 Und lebt er, wird aus ihm ein Mann.
Er sei mein Sohn, muß man einst sagen;
Dem Schelme wird er Rechnung tragen
Und wird in keinem Ding sich sparen
Und in dem Narrenschiff auch fahren!
35 Es soll mich noch im Grab ergötzen,
Daß er mich wird so ganz ersetzen![«] –
Nach *solchem* jetzt das Alter trachtet,
Die Weisheit es gar nicht mehr achtet.
Susannens Richter⁵ zeigten wohl,
40 Was man dem Alter zutraun soll:
Ein alter Narr der Seel nicht schont;
Der tut schwer recht, wers nicht gewohnt.
(241 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/brant/narrens/chap006.html>

¹das schyntmesser jm arsch, sprichwörtlich für: mit einem Fuß im Grabe stehen. – ²Lehre, Anleitung. – ³Der übliche Ausdruck für betrügen, anführen. – ⁴D. h. Verwirrung, Unheil gestiftet. – ⁵Daniel Kap. 13: Um die schöne und tugendhafte Susanna buhlten zwei alte Richter; von ihr abgewiesen, verurteilten sie die Frau auf Grund falscher Anschuldigungen zum Tode.